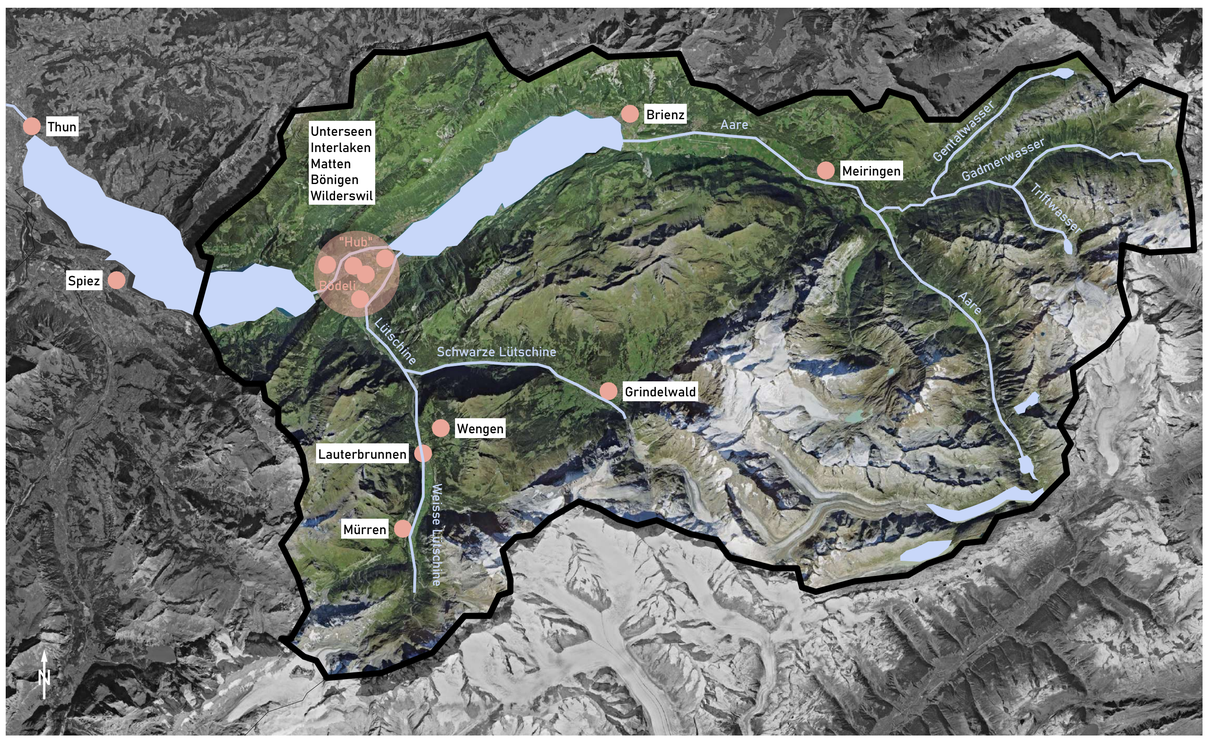
Inter Urbs

treffen

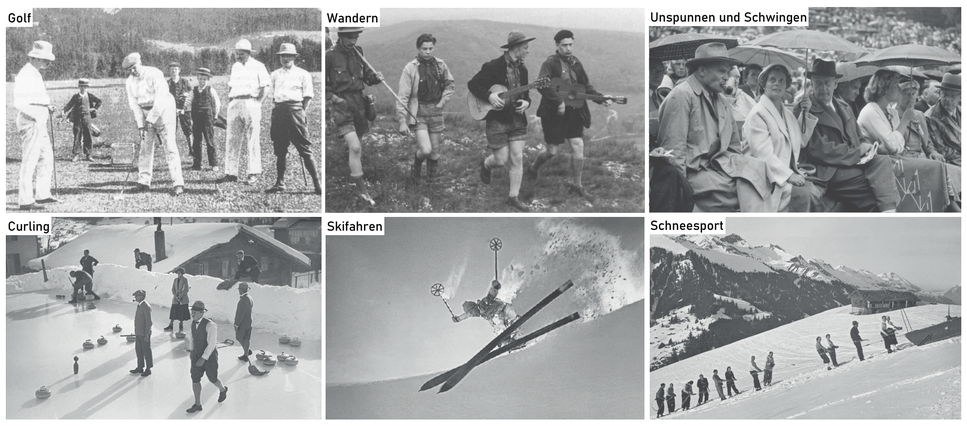
Das Bödeli als Tor und das Flugplatzareal als Treffpunkt des Berner Oberland-Ost

Region Berner Oberland-Ost, Bödeli als Knotenpunkt ("Hub")

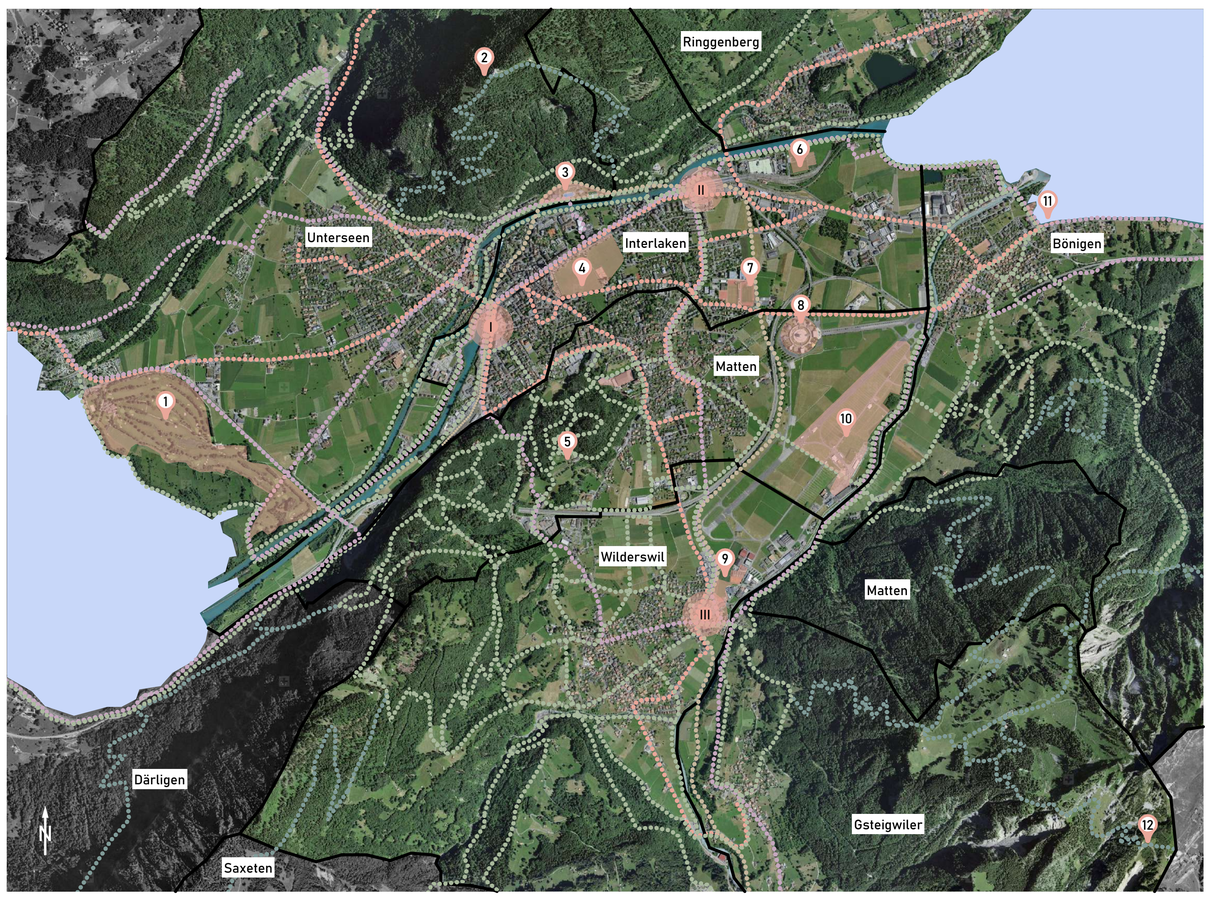


Bereits im Mittelalter diente Interlaken zahlreichen Reisenden als Durchgansort zu den weiter hinten im Aaretal gelegenen Pässen Grimsel, Susten und Brünig.
Ab dem frühen 19. Jahrhundert entdeckte zunehmend auch der Tourismus die Region, für welchen das Bödeli, insbesondere die Gemeinde Interlaken, zum Ausgangs-, Dreh- und Angelpunkt wurde.
Spektakuläre Attraktionen wie die Brienz-Rothorn-Bahn (1892) die Schynige Platte Bahn (1893) und die Jungfraubahn (1912) zogen in den letzten 130 Jahren zahlreiche Touristen in die Region.
Später wuchs die Infrastruktur mit Seilbahnprojekten für Sommer- und Wintersport in den Destinationen Grindelwald, Wengen und Mürren weiter.
Mit der Fertigstellung der neuen V-Bahn Grindelwald-Männlichen/Eigergletscher - einem 470 Millionen Franken Projekt - erreichte der Ausbau einen aktuellen Höhepunkt.

1941 wurde der Militärflugplatz eröffnet und war lange ein für die Öffentlichkeit abgesperrtes Gebiet und der Geheimhaltung unterworfen.
Mit der Einstellung der militärischen Nutzung des Areal im Jahr 2003 wurde es zunehmend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und kann durch neue Entwicklungsmöglichkeiten massgebend zum florieren des Bödelis beitragen.



Freizeit und Erschliessung



Das Bödeli bietet mit seiner hohen Angebotsdichte an Freizeit- und Events nicht nur für Einheimische, sondern auch für in- und ausländische Touristen eine grosse Auswahl.
Verschiedenste Wege für die Entdeckung des Bödelis mit dem Fahrrad, zu Fuss oder etwas schneller mit dem Bus stehen dabei zur Verfügung. Weitere Bergwanderwege und Bahnlinien führen zu den naheliegenden Aussichtspunkten Harder Kulm [2] und Schynige Platte [12].
Velowege führen dem Thuner- und Brienzersee entlang durch das Bödeli.
Der Rugen [5] als "grüne Lunge", welcher sich von südwesten her in die bebaute Zone schiebt gilt als Naherholungsgebiet während das Zentrum von Interlaken [4] eher dem schnelllebigen Tagestourismus angepasst ist.
Die zwei direkten Seeanschlüsse sowie sehr gute Bahnverbindungen stärken den Standort des Bödelis als "Hub" [Knotenpunkt] für die Region Berner Oberland-Ost.

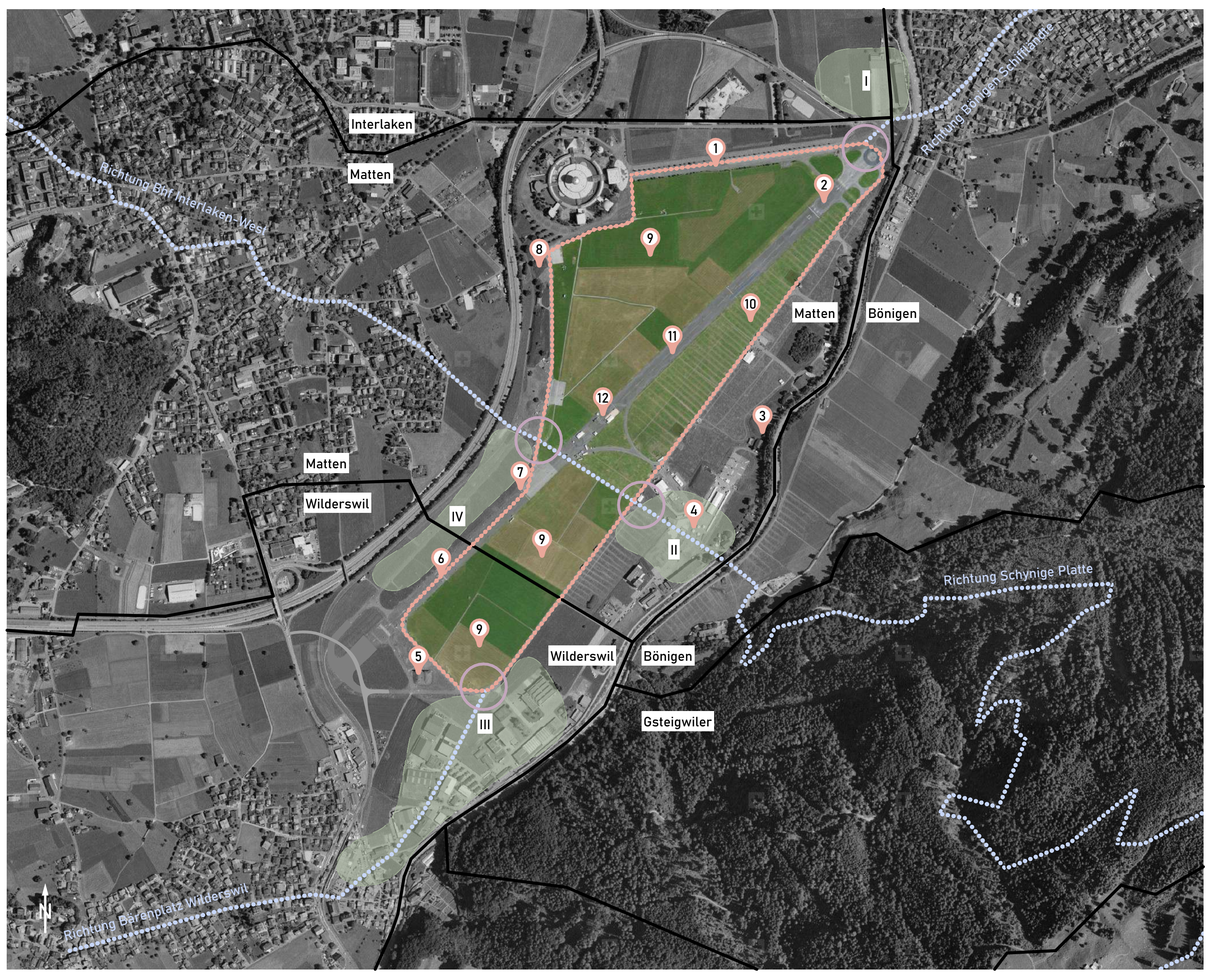
Das Areal des ehemaligen Militärflugplatzes [von 8-10] weist im Vergleich zu der sonst guten Durchwegung des Bödelis weniger Wege für den Langsamverkehr auf, obwohl es von Events und für Freizeitaktivitäten genutzt wird.
Eine Ergänzung der Durchwegung des Flugplatzareals ist wünschenswert und bietet zusätzliche Möglichkeiten.



Langsamverkehrsnetz, ÖV-Verbindungen und Freizeitflächen des Bödelis

Wanderwege	Velowege	Bahngleise	1 Golfplatz	4 Höhematte	7 Sportanlage BZI	10 Openairs
Bergwanderwege	Busverbindungen	Gemeindegrenzen	2 Harder Kulm	5 Trinkhalle Rugen	8 Jungfraupark	11 Park am See
I Bhf Interlaken-West	II Bhf Interlaken-Ost	III Bhf Wilderswil + Schyningeplatte	3 Freibad	6 Fussballplatz	9 Tennis	12 Schynige Platte
Event- und Freizeitflächen						

Flugplatzareal



Das Bödeli mit seinen sechs Gemeinden, welche teilweise schon zusammengewachsen aber dennoch eine gewisse Eigenständigkeit, insbesondere in der Planung des sie umgebenden Raumes aufweisen, hat das Areal des ehemaligen Militärflugplatzes für mögliche Entwicklungen zur Verfügung.

Das Areal hat das Potential den Gemeinden einen gemeinsamen Nenner zu geben, an welchem sich alle beteiligen können um das Gebiet gemeinsam zu entwickeln und sich so anzunähern.
Viele umliegende Naherholungsgebiete und Freizeitflächen wie beispielsweise der Rugen, die Höhematte oder Event- und Freizeitflächen sind durch Langsamverkehrsnetze erschlossen.
Die Anwohner des Bödelis, Tagesausflügler und teilweise auch Touristen machen sich die spezielle Situation des Militärflugplatzes zu eigen und beleben diesen.
Sie führen Freizeitaktivitäten im Areal aus obwohl es durch seine Geschichte und diverse Verbotstafeln etwas verbotenes hat.

Durch eine Anbindung des Militärflugplatzareals an das Langsamverkehrsnetz werden die Gemeinden zentral Verbunden und es ergibt sich ein bespielbarer Raum mit Anschlusspunkten [I-IV]an das Langsamverkehrsnetz zwischen den Dörfern - Inter Urbs.

Bestehenden Nutzungen und Anschlüsse an das Langsamverkehrsnetz

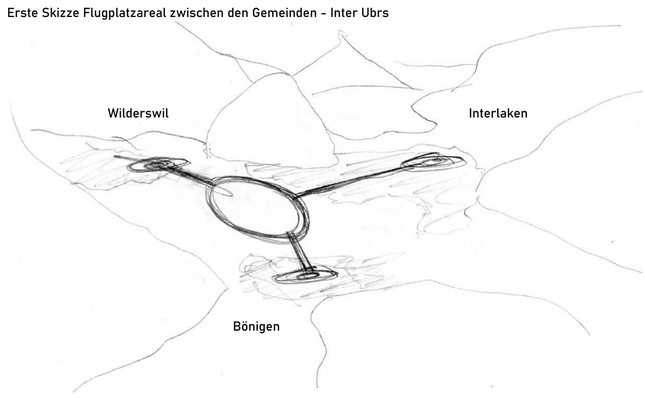
Hauptanschlusswege an das Langsamverkehrsnetz	Ring aus bestehenden Flugpisten und Wegen	Gemeindegrenzen	1 Autotuner-Treffen	4 Bühne Openairs	7 Kutschenparcours	10 Zeltplatz Openairs
Anschlusspunkte an Ring	Zonen um Anschlusspunkte		2 Ausbildung Grenzwachtkorps	5 Hangar Kampfflugzeugverein	8 Hangar Grenzwachtkorps	11 Autokurse
			3 Veloweg	6 Ferngesteuerte Autos	9 Landwirtschaftliche Nutzung	12 Inlineskating u.Ä.

Bewegungsgefühl in Zonen



I Bönigen
II Lütschine
III Wilderswil
IV Matten

Erste Skizze Flugplatzareal zwischen den Gemeinden - Inter Ubrs





stärken

Ring aus bestehenden Flugpisten bringt die Gemeinden zusammen, fördert Freizeitaktivitäten und ergänzt das bestehende Langsamverkehrsnetz

Ring und Entwicklung

Anschluss des Flugplatzareals durch verknüpfenden Ring aus bestehenden Flugpisten. Die Nutzung im Inneren des Rings bleibt durch die bereits vorhandenen Nutzungen erhalten.
Die bestehenden Hangare und Anschlüsse entlang der Flugpisten beleben und entwickeln den Ring mit seinen Nutzungen.
Bewertungen der Anschlüsse an das Langsamverkehrsnetz des Bödelis ergeben Szenarien für die Entwicklung der Anschlüsse.
In Abhängigkeit ihrer Lage am Ring, sowie ihren Hauptbezugspunkten weisen die Areale unterschiedliche Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten auf und werden in die jeweilige Richtung gefördert.

Zentralität

Logistische Zentralität mit hoher Mobilität.
Nah an der Autobahn und direkte Anbindung an den Ring mit unmittelbarer Nähe zu Anschlüssen an das weitere Langsamverkehrsnetz des Bödelis.
Ein Mobilitäts-HUB mit Park & Ride Bahnhof der Berner Oberland-Bahn und Bahnhof der Schynige Platte Bahn für Anwohner des Bödelis, Tagesausflügler und Touristen, welches das Militärflugplatzareal stark fördert.

Mischgebiet

Starker Bezug zu Wilderswil.
Führt vom historischen Kern Gsteig über das Industrieareal an den Ring.
Auf dem in diesem Projekt freigespielten Bahnhofsareal von Wilderswil lässt sich Freiraum mit angrenzendem öffentlichem Gebiet und Wohnraum in genossenschaftlicher Form kombinieren. Näher beim Ring wird Raum für Gewerbe und Erweiterung der bestehenden RUAG und Rega Anlagen angeboten.

Sicherheitscluster

Viel Durchgangsverkehr, vorwiegend durch MIV. Durch seine gut erschlossene Lage aber wenig grosse Umdeutbarkeit sowie sehr wenig Interaktion und Diversität ist der Standort gut gelegen um die Räumlichkeiten des Grenzwachtkorpses zu erweitern.

Übergang am Wasser

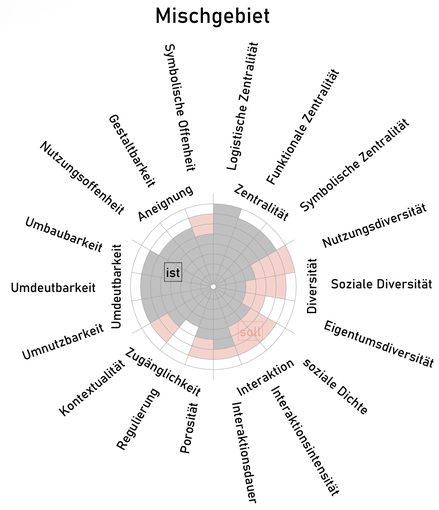
Ruhiger in sich zurückgezogener Ort an der Lütschine.
Durch Erhalt, Umbau und Hinzufügen von Neuem wird Zugänglichkeit, Interaktion und Diversität gesteigert.
Ein naturnahes Wohngebiet direkt zwischen Ring und Fluss kann entstehen und verschiedene Bewohnergruppen anziehen.

Ring
Events
Selbstschnittblumen
Kühe
Hundeausbildung
Erdbeerenfeld
Ackerbau
Weide
Märkte
Bestehende Hangare mit Ring und Ringzentrum belebenden Nutzungen
Sport + Freizeit
Festivals
Direkte neue Busverbindung Wilderswil-Bönigen
Autokurse
Treff
Ring
Hangar
punkt
Landwirtschaft
Pferdesport
Ring
Wiese
Freifläche
Hangar

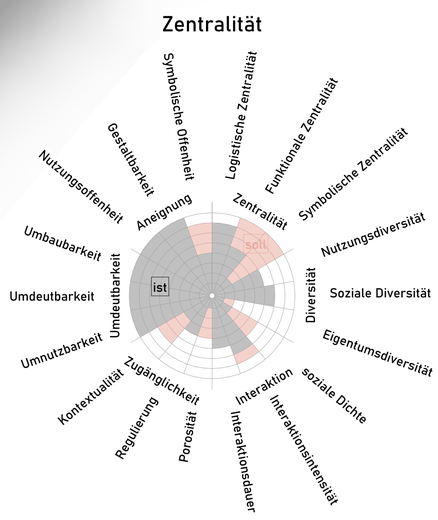
1:2'500

Wanderwege
Velowege
Busverbindungen
Ring mit Anschlüssen

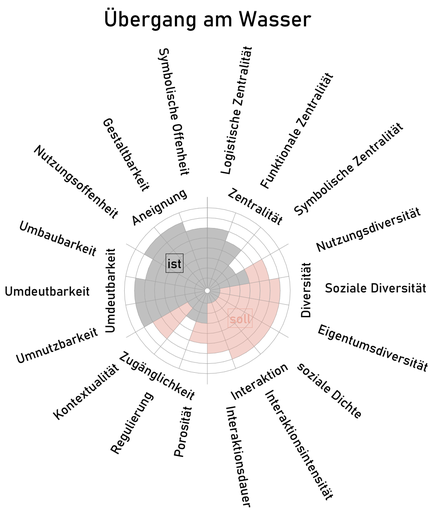
Mischgebiet



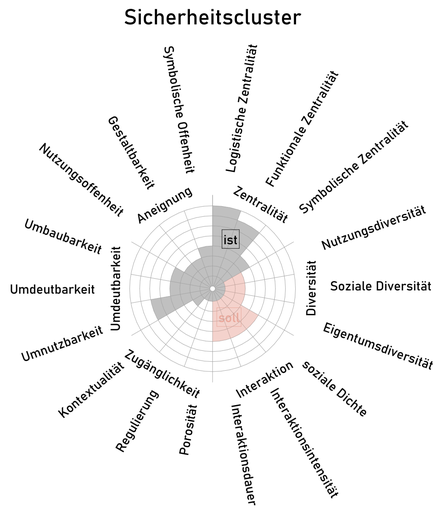
Zentralität



Übergang am Wasser



Sicherheitscluster



Berner Fachhochschule, FS21 Master Atelier Architektur & Areal: "Grosser Bahnhof" Coaching: Marcel Jäggi, Dozent für Architektur und Entwurf - Silvio Koch, Assistent Student: Christof Gossweiler

verknüpfen

Entwickelte und verdichtete Anschlüsse verknüpfen den Ring mit dem bestehenden Wegnetz



Ein Spaziergang

Ankunft in Wilderswil am Banhhof mit Halt auf Verlangen um 10:36.
Im stillgelegten Bahndepot der Schynige Platte Bahn gibt es Werkräume, ein Restaurant mit Bar und eine Bäckerei.
In der Bäckerei hole ich mir einen Mandelgipfel und mache mich auf den Weg auf die Allmi [1] vor dem Bahndepot.
Auf der grünen Fäche lege ich mich unter die Bäume in den Schatten und geniesse mein verspätetes Morgenessen.
Gestärkt begebe ich mich auf den Mittelweg, auf der linken Seite sind Kinder auf den Sportplätzen am spielen und in der teilweise im Boden versenkten Turnhalle findet ein Volleyballspiel statt.
Ich gehe weiter in den Energiepark, wo ich mir Informationen zu Heizanlagen hole, meine ist leider ausgestiegen und muss erneuert werden.
Die gegenüberliegenden Ateliers mit ihren Ausstellungsstücken ziehen mich beim verlassen des Energieparks an und führen mich an ihren Schaufenstern vorbei zum Innenhof [2] des genosssenschaftlich geführten Wohngebäudes.
Der Hof ist mit einer Reisegruppe amerikanischer Backpacker-Touristen gefüll. Auf dem Trottoir gehe ich weiter, vorbei an der Tennishalle wo ein älteres Ehepaar auf den Aussenplätzen am trainieren ist.
Ich überquere die Strasse auf die rechte Seite, was in der beruhigten 30er-Zone kein grösseres Problem ist.
Auf der anderen Seite angekommen befindet sich der Platz des RUAG Campus [3] vor mir.
An einem Samstagmorgen ist dieser eher leer, da fast niemand in den ihn umgebenden Gebäuden arbeitet.
Jedoch kommen gerade einige Leute aus dem Ausstellungsraum der RUAG wo sie sich über das Unternehmen informiert haben.
Als ich auf dem rechten Trottoir weitergehe überholen mich auf der linken Seite die amerikansichen Touristen.
Sie biegen an der Kreuzung [4] links ab und gehen in das Adventuregebäude.
Wahrscheinlich haben sie heute einen Canyoning-Ausflug in einer Schlucht gebucht.
Ich biege ebenfalls links ab, hole mir in der Brauerei zwei Bier für am Abend und begebe mich vorbei am Hangar mit Kampfjetmuseum auf die Flugpiste.
Die Flugpiste ist voll von Leuten mit Inline-Skates, irgend ein spezielles Event muss heute hier stattfinden.
Leider habe ich keine Zeit herauszufinden was für ein Event es genau ist.
In 4 Minuten fährt mein Zug vom neuen Park + Ride Bahnhofshub der Berner Oberland-Bahn und der Schynige Platte Bahn aus Richtung Bern, den muss ich erwischen...

gestalten

Bereiche auf dem Ring und den Anschlüssen bieten Platz zur Entfaltung der Freizeitnutzungen und Aktivitäten

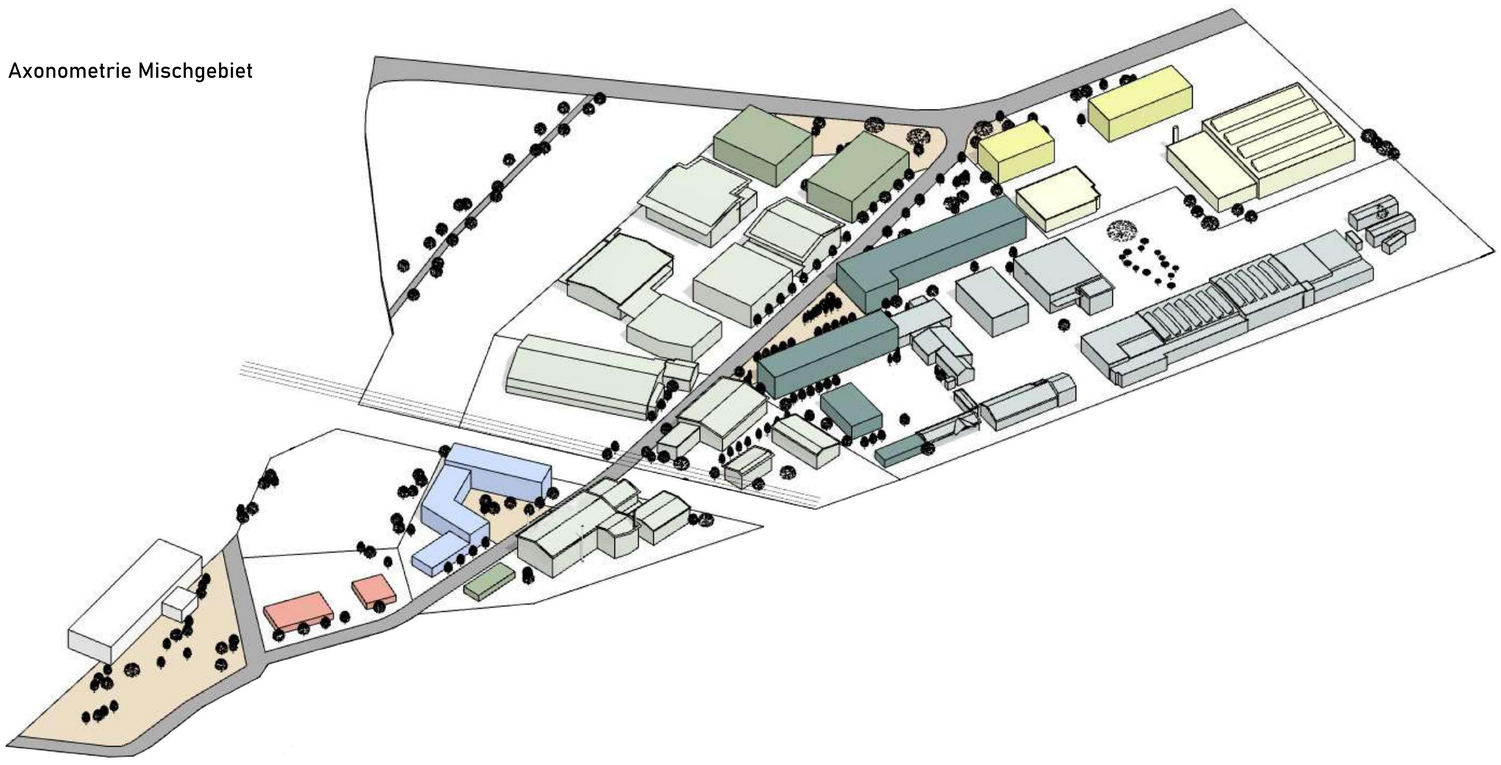


Belebter Ring aus Flugplatzpisten



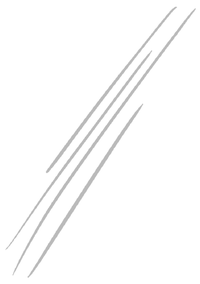
Hangar Hunterverein Kampfjetmuseum

Axonometrie Mischgebiet



Aussenräume | Strasse | Öffentliche Nutzung | Wohngenossenschaft | Ateliers | Backpacker | Gewerbe | Freizeitaktivitäten | RUAG Campus | Rega

Verdichten des Bestands und Aufwerten des Strassenraums:
Der geradlinig verlaufende Strassenraum des Mittelweges wird erhalten und aus den bestehenden Strukturen heraus verdichtet und gestärkt.
Raumtaschen erweitern punktuell den Strassenraum und markieren Nutzungsangebote und öffentliche Räume.
Durch Nebenstrassen welche in die Gewerbegebiete, zum RUAG Campus und zur Rega führen, kann der Gewerbeverkehr von der Mittelstrasse abgeleitet werden.
Die Nutzungen orientieren sich am Bestand, neue Gebäude verdichten die Nutzungen und und definieren den Strassenraum und verstärken das lineare Bewegungsgefühl auf der Mittelstrasse.



Skizze Bewegungsgefühl



Schnitt B-B 1:200



Schnitt A-A 1:200